

Tagblatthaus".
Schiller-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Vertheilung: Frankfurt a. M., Nr. 7405.

12 Ausgaben.



Herrn:
Tagblatthaus* Nr. 885-88.
 Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
 Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Bezugspreise: Vom Verlag bezogen: RM. 21.50, durch die Ausgabebestellen bezogen: RM. 22.—, durch die Träger ins Haus gebracht: RM. 25.— monatlich. — Bezugsbeteiligungen nehmen an: den Verlag, die Ausgabebestellen, die Träger und alle Vorkaufstellen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Einzeils.

Einzelgenprelle: Örtliche Einzelgen Nr. 3., Finanz- und Kulturpreise-Einzelgen Nr. 4., auswärtige Einzelgen Nr. 4., örtliche Kellern Nr. 9., auswärtige Kellern Nr. 13. für die einleitende Kolonialstelle oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unvoränderter Einzelgen einleitendes Nachsch. — Schluß der Einzelgen-Nachsch. für beide Ausgaben: 10 lbr. vormittags. — Für die Aufnahme von Einzelgen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewichte übernommen.

Verliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12. Fernsprecher: Amt Meritinplan 15300

Abend-Ausgabe.

Nr. 226. • 70. Jahrgang.

Morgan in alledem zu einer Einigung mit der Reparationskommission zu gelangen, so mag es in der Tat zu der Ansicht kommen. Bringt er sie nicht zustande, so hat er wenigstens einmal den Standpunkt des privaten Kapitals deutlich gemacht, und das ist mit Rücksicht auf die Zukunft auch nicht wenig!

Herr Morgan ist auf hoher See nach Europa unterwegs, und der ausgehungerte Kontinent heftet seine Augen auf ihn als auf eine Ari Saladin mit der Wunderlampe, der nur zu wollen braucht, um unendliche Goldströme über die verwüsteten Länder zwischen Atlantik und Ural niederrieseln zu lassen. Im tiefsten Herzen jedes Zeitungslesers hat sich trotz aller Warnungen die Meinung festgesetzt, Herr Morgan sei nicht zur Verweigerung, sondern zur Gewährung einer großen Anleihe nach Europa gefahren; und allen Versuchen gegenüber, die Vorbedingungen dieser Kreditgewährung etwas genauer zu prüfen und sich die Frage vorzulegen, ob unter den herrschenden Verhältnissen irgendwie beträchtliche Mittel am privaten Geldmarkt überhaupt flüssig zu machen seien, blieb die öffentliche Meinung bei der Folgerung: „Ganz ohne Sinn kann der große Baal seine Reize nicht unternommen haben, etwas muß doch dahinter stecken, und wir werden die Überraschung schon erleben!“

Etwas steht in Wahrheit dahinter; aber niemand kann sagen, daß es bereits ein einladend geöffnetes Portemonnaie zu sein scheint. Herr Morgan, für den eine Europareise auch nicht eben etwas Erschütterndes ist, unterhält sich mit dem Anleiheauschuß der Reparationskommission sicher sehr gern über das Anleiheproblem, namentlich da in diesem Auschuß, ganz abgesehen von den alliierten Vertretern, so hervorragende neutrale Sachverständige wie der Holländer Wisseling sitzen. Man kann sogar noch mehr sagen! Herr Morgan würde sicher recht gern eine Situation erwachen sehen, in der es möglich würde, amerikanisches Kapital in einer europäischen Anleihe zu investieren. Denn der amerikanische Geldmarkt ist sehr flüssig, eine Folge der Industriekrise, die wenig neue Mittel für Produktivwecke fordern läßt. Wenn es möglich wäre, dem die Märkte überschwemmenden Privatkapital gegen gute Verzinsung zu einer deutschen Anleihe raten zu können, so würde Herr Morgan das Geschäft sicher mit Vergnügen machen und die Frage wäre, wenn es nur darauf ankäme, schon längst gelöst.

Aber es ist nicht nur die allgemeine Beschaffenheit des Geldmarktes, aus dem die Anleihe entnommen werden müßte, zu erörtern, sondern noch viel mehr die spezielle Beschaffenheit des Schuldners. Herr Morgan oder irgendein anderer Bankier der Welt wird nicht selbst Geldgeber der aufzulegenden Emission sein, sondern er stellt nur den Zwischenfaktor dar, der die Stücke dann an das Publikum weiter leitet. Damit übernimmt er diesen eigentlichen Zeichnern gegenüber die Garantie für die Bonität des Papierees, und sein ganzes Renommee für die Zukunft ist davon abhängig, daß sich sein Ratschlag und seine Empfehlung nicht als falsch erweisen.

Mit welchem Rechte aber könnte Herr Morgan gegenwärtig eine auf den Namen Deutschlands aufgenommene Anleihe größeren Umfangs empfehlen? Wo sind die Sicherheiten für die Verzinsung, ja, sogar für das Kapital selbst? Ist nicht der gesamte öffentliche deutsche Besitz verpfändet an die Alliierten verpfändet, so daß an Realwerten überhaupt keine Sicherheit für eine Anleihe zurückbleibt? Steht es nicht ebenso mit den laufenden Einnahmen des Reiches, mit den Steuern, Abgaben und Zöllen, die ebenfalls in vollem Umfang noch hypothekalisiert sind? Bestehen nicht die Reparationslasten fort, die eine an sich schon passive Handels-, Zahlungs- und Haushaltsbilanz in geradezu groteskem Maße noch weiter passivieren? Und sind daneben nicht um allem die Krone aufzusehen, noch jene unaufhörlichen politischen Drohungen vorhanden, die es in Frage stellen, ob Deutschland morgen überhaupt noch wird arbeiten können, ob sich nicht Armeen über es ergießen und seine Versorgung lahmlegen, seine Produktion zum Stillstand bringen, die Erfüllung irgendwelcher Verpflichtungen unmöglich machen werden?

Von diesen Dingen wird Herr Morozan sprechen, wenn er in Paris angelangt sein wird. Es liegt ganz im Einklang mit jeder selbstverständlichsten Vorermüdung bei einer Kreditunternehmung überhaupt, wenn ihm jetzt eine New Yorker und Chicagooer Bankgruppe radiographisch den Wunsch übermittelt hat, als allererste Voraussetzung jeder Anleihebesprechung die Bedingung zu stellen, daß vor allem keine weitere Belagerung deutschen Gebietes stattfinden dürfe und daß ferner die Belagerungsarmee im Rheinland auf ein Minimum reduziert werde. Die Unterbreitung dieser Vorbedingung ist in der Tat der erste Brüststein dafür, ob die Alliierten überhaupt schon an eine vernünftige Diskussion des Anleiheproblems denken. Der zweite Schritt würde dann unweifelhaft eine Verminderung der Reparationslast sein müssen, der einen noch viel schmerzlicheren Entschluß erfordert: Gelingt es Herrn

Das Hauptergebnis der Konferenz.

W. T.-B. London, 15. Mai. (Drahtbericht.) Der Berichterstatler des „Daily Telegraph“ in New York meldet, das Hauptergebnis der Konferenz von Genua sei nach Ansicht der amerikanischen Finanzführer die Vermeidung irgendeines ernstes politischen Druckes und die Vorbereitungen zu der Zusammenkunft der Finanzbanken und Finanzmänner in London und Paris. Man neige in Washington zu der Ansicht, daß, wenn Amerika selbst offiziell auf der Bankierkonferenz in London und in dem deutschen Anleiheauschuß in Paris vertreten ist, endgültigere Ergebnisse erwartet werden als in Genua, und daß, nachdem einmal Ordnung in die deutschen Finanzen gebracht worden ist und auf die allgemeinen Finanzprobleme der Welt ein klares Licht geworfen wurde, Europa an die größeren Fragen mit einem weniger streitsüchtigen Geist herantreten könne.

Dr. Hermes in Paris.

W. T.-B. Paris, 15. Mai. Der Reichsfinanzminister Dr. Hermes ist Samstag kurz nach Mittag in Begleitung des Staatssekretärs v. Bergmann hier eingetroffen. Er wurde vom deutschen Botschafter in Paris und von dem Vorsitzenden der Kriegslastenkommission empfangen. Dr. Hermes stieg in der deutschen Botschaft ab.

Am Samstagnachmittag stattete Dr. Hermes dem Vorsitzenden der Reparationskommission, dem französischen Delegierten Louis Dubois, einen Besuch ab. Die fachlichen Beratungen mit den Mitgliedern der Reparationskommission werden am heutigen Montagvormittag beginnen.

Die Ankunft Dr. Wiedersheims in Amerika.

W. T.-B. New York, 14. Mai. Der deutsche Botschafter Wiedersfeldt wurde bei seiner Ankunft im New Yorker Hafen von einer Kommission hervorragender New Yorker Bürger deutscher Abkunft begrüßt. Das vom Polizeirichter Oberwasser geführte Polizeiboot, worauf sich die Kommission befand, fuhr dem Dampfer entgegen und geleitete ihn zum Pier. Dort hielt Oberwasser eine Begrüßungsansprache, in der er sagte, die Stadt New York bürhe namens Amerikas den deutschen Botschafter als Freund willkommen, das ganze Land fühle sich mit der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen ein großer Schritt zum Frieden getan sei. Wiedersfeldt antwortete, daß er mit dem Gedanken nach Amerika gekommen sei, die Gefühle der Freundschaft zwischen Amerika und Deutschland zu stärken und die letzten Spuren des heftigen Hasses zu verwischen. Er schloß mit den Worten er reise Amerika die Hand als Zeichen, daß unsere alte Freundschaft nicht vergessen sein werde und die gegenseitige Achtung und freundschaftlichen Beziehungen wieder ausleben. Nur die Zusammenarbeit der Nationen könne die internationalen Wirtschaftsbeziehungen wieder herstellen, er werde seine ganze Kraft daran setzen, dieses Ziel zu erreichen.

Die Unterzeichnung des deutsch-polnischen Vertrags.

W. T.-B. Genf. 14. Mai. Die Unterzeichnung des deutsch-polnischen Vertrages und damit der Abschluss der deutsch-polnischen Verhandlungen in Genf ist auf Montagnachmittag angesetzt. Die Sitzung zu der die Öffentlichkeit zugelassen ist und die in dem Generalsekretariat des Völkerbundes stattfinden wird, wird von dem Präsidenten der Konferenz, Calonder, mit einer längeren Rede eröffnet werden, auf die zunächst Reichsminister a. D. Schiffer und dann der polnische Bevollmächtigte, Minister Dłuski, antworten werden. Nach Beendigung der Reden werden die beiden Bevollmächtigten die Unterzeichnung des mitgehenden französischen Textes vornehmen und dann gemeinsam mit dem Präsidenten der Konferenz das Protokoll über den Unterzeichnungsakt unterschreiben. Die Ratifikation durch die Parlamente soll bis zum 27. Mai erfolgen. Der Austausch der Ratifikationsurkunden wird dann in Genf stattfinden.

Aus Anlass des Abschlusses der deutsch-polnischen Konferenz wird Präsident Calonder zu Ehren der beiden Bevollmächtigten und der beiden Abordnungen ein Bankett geben, zu dem auch die namhaftesten Persönlichkeiten des Völkerbundesrates und die Mitglieder des gegenwärtig hier tagenden Völkerbundesrates geladen sind. Am Dienstag werden die Bevollmächtigten Deutschlands und Polens die Güte des Generalsekretärs des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, sein. Die russische Abordnung verlässt Genf am Mittwoch. Reichsminister a. D. Schiffer wird unverzüglich nach Berlin zurückkehren, um über den abgeschlossenen Vertrag, der nunmehr der Zustimmung des Reichstages unterliegt, Bericht zu erstatten.

Rücktrittsabsichten des hessischen Staatspräsidenten.

W. T. B. Darmstadt, 15. Mai. Wie der „Darmstädter
Tägliche Anzeiger“ aus Neulernungsfreien zuverlässig er-
fährt, trägt sich Staatspräsident Ulrich mit Rücktritts-
absichten. Als Nachfolger wird der Gesandte des Reiches
beim teilsächsischen Staat, Reichstagsabgeordneter Dr. David,
genannt.

Auf dem Wege zur Einigung.

Die Konferenz der europäischen Staaten in Genua hat am geſtrigen Sonntag ihr tatſächliches Ende gefunden. Alles, was jetzt noch folgen wird, bedeutet reine Formalität. Im allgemeinen rechnet man damit, daß die Konferenz am Dienstag oder Mittwoch mit einer Vollziehung geſchloſſen werden wird.

Die Delegationschef der einladenden Mächte haben sich am Sonntag in Genua über die weitere Behandlung der russischen Frage geeinigt. Wenn sich auch die offiziellen französischen und englischen Berichte in manchem widersprechen, so scheint doch endgültig beschlossen worden zu sein, daß sich die Sachverständigen der Konferenzmächte am 15. Juni im Haag treffen. Deutschland wird zu diesen Verhandlungen nicht zugelassen werden. Die Fragen, ob die Expertenkommision gemischt oder nicht gemischt sein soll und ob man die Russen direkt zulassen soll oder nicht, scheinen so gelöst worden sein, daß man sich vorbehielt, zunächst ohne die Russen den Weg zu suchen, der zu einer Lösung führen kann, um sie dann zu einer gemeinsamen Besprechung einzuladen. Der Haag ist gewählt worden, weil er gegenüber Stockholm, das auch viele Anhänger hatte, den Vorteil bietet, daß man in dem Friedenspalast alle Räume und technischen Vorrichtungen bereits in den Händen hat, die für eine solche Zusammenkunft notwendig sind. Die Zusammensetzung der Expertenkommision wird im Grunde dieselbe sein wie die Kommission in Genua, nur wesentlich beschränkter. Italien hat mit Unterstützung Englands erreicht, daß man der Kommission vom Tage ihres Zusammentritts drei Monate Frist zur Beschlussfassung gewährt, wonach jeder Staat freie Hand haben soll, Sonderverträge mit Rußland abzuschließen. Es hat ferner verfügt, daß das Verbot der Sonderverhandlungen sich nur auf politische Abkommen, nicht auf Handels- und Ausfuhrverträge bezieht. Es ist vorgelesen, daß die im Haag versammelten Experten drei Unterkommisionen bilden, eine für die Frage des Eigentums, die andere für die Kredite und die dritte für die Schulden. Lord George hat ferner den Vorschlag eingebracht und Verständnis dafür gefunden, daß Schritte unternommen werden, um zu erfahren, ob Amerika an diesen Besprechungen im Haag teilnehmen will. Ferner ist es ihm gelungen, für seine Vorschläge über den europäischen Friedenspakt Verständnis zu finden.

Eine neue Konferenz im Haag unter Ausschluss Deutschlands.

W. T. B. Genua, 15. Mai. (Spezialbericht.) Gestern
vermitten und nachmittags hielten die Vertreter der fünf ein-
ladenden Mächte Sitzungen von je zweifündiger Dauer ab.
Es wurden dabei Beschlüsse gefaßt, 15-r die mehrere, teilweise
von einander abweichende Verträge vorliegen.

Von englischer Seite wird mitgeteilt: Es wurde beschlossen, dem Untersuchungs des ersten Ausschusses vorzulegen, daß die in Genua vertretenen Mächte für den 15. Juni Vertreter nach dem Haag entsenden sollen. Diese Vertreter werden zu entscheiden haben, welche Staaten in den Sachverständigenausschüssen vertreten sein sollen bzw. Vertreter dafür ernennen sollen. Die Sachverständigen werden ebenfalls im Haag mit den Rufen zusammen ihre Einkünfte abholen. Während der Dauer der Arbeiten der Sachverständigenausschüsse wird ein Buzakrieden auf der Grundlage der Gegenseitigkeit angenommen. Nach einem Vorhinein Lord Georges sollen die Vereinigten Staaten landiert werden ob sie in dem Sachverständigenausschuss vertreten sein wollen. Während dreier Monate nach dem Zusammenritt der Ausschüsse dürfen keine Separatabkommen mit Rußland abgeschlossen werden. Unter Separatabkommen sind nicht zu verstehen Handels- und Wirtschaftsabkommen, sondern nur politische Abkommen.

In der heute vormittag stattfindenden Sitzung des Unter Ausschusses werden diese Beschlüsse vorgelegt werden. Es wird auch darüber beraten werden, ob die Außen eingeladen werden sollen wieder an dem Unter Ausschuss teilzunehmen oder ob erst eine Antwort auf die russische Note vom 11. Mai ergehen solle. Über den Text der Antwort an Rußland ist noch nicht beraten worden.

Don francösischer Seite wird bekannt gegeben: Es wurde gestern von den Rotkriegen der fünf einladenden Mächte beschlossen, daß die Mächte, die das Memorandum vom 2. Mal unterzeichneten, dieses durch eine Note beantworten sollen, die heute vom Untersuchungsrat russische Angelenheiten unterbreitet wird. Der Entwurf der Note weiß drei Teile auf:

1. Zunächst wird die Kritik der Russen an dem Memorandum zurückgewiesen:
2. wird vorge schlagen, Sachverständigenausschüsse einzusetzen um die vier folgenden Fragen zu prüfen:
 - a) Schulden,
 - b) Privatigentum,
 - c) Reparation der Schäden, die Personen oder Eigentum angetan wurden,
 - d) Kredite.

Am 24. d. M. liefen am 26. Juli zwei Kuchelle zusammen, von denen der eine aus den nicht-russischen Staaten zusammengekauft, der andere von Vertretern Russlands. Wenn der erste Kuchelle es für notwendig halten sollte, soll der russische Kuchelle zur Teilnahme an seinen Verhandlungen eingeladen werden.

3. Der dritte und letzte Teil des Entwurfs befaßt: Rußland und die Mächte, die im Sachverständigenausschuß vertreten sein werden, werden verpflichtet sein, von jedem Angriff und jeder Propaganda Abstand zu nehmen.

beschlossen, den Punkt Aufsichtsratswahlen von der Tagesordnung abzusetzen, da der Umtauschvorschlag, durch den die Wahlen begründet werden, nicht auf der Tagesordnung stehe. Nach geschlossener Hauptversammlung trug der Vorsitzende nochmals das Umtauschangebot vor. Zur Begründung des Vorschlags wurde ausgeführt, Kostheim sei durch den Brand außerordentlich zurückgeworfen worden. Die Fabrik sei in verschiedenen Teilen nicht mehr auf der Höhe, um erfolgreich in Wettbewerb zu treten, und man wolle vermeiden, daß die Aktionäre mehrere Jahre dividendenlos blieben. Vor allem wolle man ihnen ihr Kapital erhalten. Die Holzpreise seien heute mehr als hundertmal so hoch wie vor dem Kriege.

Der rheinisch-westfälische Eisenmarkt. Die Beschäftigung der westdeutschen Werke war zu Beginn des Berichtsmonats im Inland noch ziemlich gut. Späterhin wurde das Geschäft benachteiligt durch die politischen Konstellationen. Immerhin sind die Werke je nach der Erzeugung noch für drei bis sechs Monate voll beschäftigt. Die Erzeugung der Hüttenwerke zeigt dasselbe ungestörte Bild wie im Vormonat. Die Versandlage war befriedigend. Nach ausländischen Eisenerzen herrschte weiterhin lebhaft Nachfrage. Der ausländische Erzmarkt ist im großen und ganzen unverändert. Nordfranzösische Erze wurden zu 18 und 19 s. cif Rotterdam auf Basis 50 Proz. Ferrum angesetzt. Abschüsse kamen in mäßigem Umfange zustande. Der Schrottmarkt gab als erster das Zeichen der beginnenden rückläufigen Konjunktur. Die Preise fielen um beinahe 1000 M. für Kernschrott, so daß dieser für 4500 M. und darunter zu haben war. Späterhin zogen die Preise wieder etwas an. Die starke Nachfrage nach Rohisen auf dem Auslandsmarkt hielt unvermindert an. Die Beschäftigung in Halbzeug war unvermindert groß. Im Ausland dürften die deutschen Werke kaum Abschüsse getätigt haben, weil die belgische und französische Konkurrenz sehr billig anbietet. Die Nachfrage nach Stabeisen war im Berichtsmonat reger, und die Werke hatten größte Mühe, den an sie gestellten Anforderungen wegen Auslieferung alter Rückstände gerecht zu werden. Die Marktlage in Feinblechen blieb im großen und ganzen unverändert.

wd. Hein. Lehmann u. Co., A.-G. In der Aufsichtsratsitzung, in welcher der Vorstand die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung für 1921 vorlegte, ist beschlossen worden, die Verteilung einer Dividende von 30 Proz. auf die alten Aktien vorzuschlagen. Die erst ab 1. Juli 1921 dividendenberechtigten Vorzugsaktien sollen 15 Proz. erhalten.

Weinbau und Weinhandel.

m. Die Rheingauer Weinversteigerungen. Schloß Vollrads bei Winkel (Rh.). 13. Mai. Der 5. Versteigerungstag der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer brachte das Ausgebot von 52 Nummern 1920er und 1921er Weine der Gräflin Matuschka-Greiftenklause Kellerei- und Güterverwaltung, Schloß Vollrads. Für das Stück 1920er wurden bis zu 500 000 M., 1921er bis zu 1 064 000 und 2 016 000 M. erlöst. Bezahlte wurden für 12 Halbstück 1920er Schloß Vollrads 82 000, 167 000, 295 000, zusammen 1 634 000, durchschnittlich 272 332 M. das Stück, 39 Halbstück 1921er Schloß Vollrads 106 000, 206 000, 326 000, 340 000, 501 000, 513 000 M., Schloß Vollrads Beerenauslese 524 000, 532 000 M., 1 Viertelstück desgleichen Trockenbeerenauslese 504 000 M., zusammen 11 294 000 M., durchschnittlich 571 848 M. das Stück. Gesamtergebnis 12 928 000 Mark. — Gesamtergebnis der fünf Versteigerungstage rund 74 500 000 M.

Devisenkurse vom 15. Mai, 12 Uhr mittags.

* Berlin, 15. Mai. (Elg. Drahtbericht.) Der Dollar notierte heute 235.— Mark, der Franken 26.— Mark der Gulden 110.— Mark

Handelsregister Wiesbaden.

Am 5. Mai wurde im Handelsregister eingetragen, daß Kaufmann Hellmuth Franke zu Wiesbaden in die Firma Rolf Luer in Wiesbaden als persönlich haftender Gesell-

schafter eingetreten ist. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Mai 1922 begonnen. Die Firma ist in „Rolf Luer u. Co.“ geändert worden.

Glanz. Erfolge lt. ärztl. Gutachten durch:

Therapuiol, Polyzol und Elektro-galvanischen Strom
bei **Gicht, Rheuma, Ischias, Lähmungen**
Asthma, Bronchitis, Keuchhusten.

Therapuiol-Institut, Moritzstr. 24, I.
F. Sperling & G. Stender. Telefon 3332.

Formamint

Tabletten vernichten die Bakterien in Mund und Rachen und gewähren **Schutz vor Ansteckung** in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Geschäftsführer: H. Seifert

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Seifert; für den Unterhaltungs- und Sportteil: H. Seifert; für den literarischen Teil: H. Seifert; für die Anzeigen und Reklamen: H. Seifert, sämtlich in Wiesbaden.
Verantwortlich für den Anzeigen- und Reklamenteil: H. Seifert, sämtlich in Wiesbaden.
Verantwortlich für den Anzeigen- und Reklamenteil: H. Seifert, sämtlich in Wiesbaden.

J. Hertz
Langgasse 20

Foulard-Kleider
Voile-Kleider **Wasch-Blusen**
Frotté-Röcke.



Bettfedern und Daunen

beste doppelt gereinigte Qualitäten
außergewöhnlich preiswert!

Eigene Anfertigung sämtlicher
Bettwaren und Matratzen.

Deckbett mit Federfüllung, echt rot. Inlett, 990, 850, 790
Deckbett mit Halbdunenfüllung, echt rot. Inlett, 1450, 1175
Deckbett mit Daunenfällung, echt rot. Inlett, 1875, 1675, 1475
Kissen 475, 380, 330, 290, 265

Matratzen Wollfüll. 1450 bis 750
teillige Seegrass. 1310 bis 675
— Kapok-, Schafwoll-, Rohhaar-Matratzen —
Metallbetten — Kinderbetten — Wolldecken
Steppdecken — Daunendecken — Reisdecken
in unbegrenzter Auswahl.

Betten-Spezialhaus

Buchdahl

Bärenstraße 4.



Von den feinsten der
großen Reihe:
CENTRAL PARK
WALDORF PERLE
WALDORF-ROSE
EPSOM

„Triolin“

ein neues, aus deutschem Material hergestelltes

Linoleum

hat gegenüber den aus fremdländischer Masse fabrizierten

viele Vorteile.

Hauptvertriebsstelle und Lager:

Hermann Stenzel

Linoleum, Teppiche und Tapeten

Schulgasse 6.

Rennbahn-Reklame

vermittelt die
Reklame - Treuhand - G. m. b. H.
Paul Henze und Ernst H. Hirsch
Winkelstraße 4. Remm 272.

Annoncen-Expedition Annahme v. Inserat. f. alle Zeitung. u. wick. Rheinstr. 27 (Hauptb.)

Trinker
Edel-Nähr-Kaffee

Marke: „Kleeblatt“
Fein
Im Geschmack
billig — ausgiebig

Kein Ersatzprodukt!

Zu haben in den Geschäften! F72

Ruht in der Zukunft dunklen Schoß
Für uns noch manches harte Los
Das uns bestimmt noch manchem zu entsagen
Dann trinke Edel-Nähr-Kaffee
Ein guter Tröster er Dir ist in schweren Tagen.

Aleiniqer Hersteller: Fritz Blatt, Worms.

Herrenwäsche

Liefert in tadelloser Ausführung Neu-Wäscherei
H. Kirsten, Schornhorststraße 7. — Tel. 4074.

Annahmestelle: Goldgasse 17.
Pliffedrennerel.

Kein Laden! I. Etage!

Große Auswahl
in soliden blauen, marengo u. farbigen

Herren-Stoffen

für Anzüge u. Kostüme

zu äußerst billigen Preisen.

Aparto Frühjahrs-Neuheiten!

Michelsberg 16. **Sidel** Ecke Hochstätt.-
Telephon 6487. Str. 17, I. Etage

Fritz Krick
Spezialist
für schmerz- und gefahrlose
Höhneraugen-Operationen.

25jährige Praxis. — Pédiure. — Prima Referenzen.
Webergasse 39. I. — Telephon 2026.

Höhneraugen- und Nagel-Operationen

Spezialistin für Fußleiden

Frau Elise Dremel, Wwe.

Nikolasstraße 8, I. — Telephon 1858.
Sprechzeit von 10—1 und 3—7 Uhr.



Ihre Schuhe!

lassen Sie sich bei den
heutigen enormen Leder-
preisen nur noch mit
Gummi-Sohlen u.
Gummi-Absätzen
versehen. Halb so teuer
wie Leder und

doppelt so haltbar!

Ausführung sämtlicher Schuhreparaturen.
In K. rolederbesohlung billigst.

Bedienung sofort. Erstklassige Ausführung.

Verkauf v. Gummisohlen u. -Absätzen.
Großes Lager! Günstiger Einkauf!

Gummisohlen u. -Absatz-Fabrik-
niederlage und Lederhandlung **Reinmann**

3 Neugasse 3.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb.
d. Realgymnasium. Telephon 747.

Bekanntmachung.

Am 17. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, ver-
steigere ich zu Wiesbaden

Dohheimer Str. 24

(Kath. Gefellenhaus) öffentlich zwangsweise gegen
Barzahlung:

1 wertvolles Jagdzimmer,

bestehend aus: 1 Divan, 1 Tisch, 4 Rohrstühlen,
2 Sessel, 1 Blumenständer, 1 Bauernstuhl, 1 Kom-
mode, 1 Kronleuchter, 4 Gardinen, 2 Bilder.
Sämtliche Gegenstände sind eingelegt und vergiert
mit Hirsch- und Rehgeweißen, bezw. künstlerisch aus
solchen zusammengefasst.

Gerne:

1 Tafelklavier und

1 Gobelinbild.

Wiesbaden, den 13. März 1922.

Budesheim, Gerichtsvollzieher.
Seerobenstraße 14, 3.

**Versteigerung
von Fundgegenständen.**

Mittwoch, den 17. Mai er.,
nachmittags 2½ Uhr beginnend, läßt die Betriebs-
verwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen in
ihrem Verwaltungsgebäude

7 Luisenstraße 7

die in der Zeit vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920
gefundenen Gegenstände, als:

Damen-, Herren- und Kinder-Sonnen- und
Regenschirme und Stöcke, Taschentücher, Hand-
schuhe, Portemonnaies, Schmuckgegenstände u. dgl.
sonstige Gegenstände

meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator,
Telefon 2941, Schwalbacher Straße 23.

Rhein- u. Taunus-Klub
Wiesbaden G. V.

**Sonntag,
21. Mai**

5. Jugendwanderung. Teilnehmer-
karten lösen.

Montag, 22. Mai, 8 Uhr, Theatrum I,
Schockplatz:

Vortrag

Herr Rechtsanwalt Dr. Otto Eisner-

Frankfurt a. M.:

„Die Abgrenzung unserer Steuerbefreiungen und
die Abgrenzung der Einkommensteuer“ (unter
besonderer Berücksichtigung des Umwandlungs-
gesetzes).

Eintrittspreis: Für Nichtmitglieder Mk. 5.—,
für Mitglieder die Hälfte. Kartenverkauf:
Luisenstraße 26, bei den Firmen Glücklich,
Wilhelmstraße 56 und Schottensfeld, Theater-
Kolonade 29/31. F377

Kaufmännischer Verein Wiesbaden G. V.

Ein prachtvolles

flämisches Speisezimmer

mit geschnittenen Figuren.

Ausziehlich für 24 Personen

wird wegen Platzmangel sofort preiswert abge-
geben. Zu sehen im

Münchener Gewerbehaus, Abt. Raumkunst
Langgasse 14, 1. Eingang Schützenhofstr.
Tel. 3288. Geöffnet 10—1 u. 3—7 Uhr.

CAFÉ ORIENT
Unter den Eichen.

[Morgen Dienstag]

Eröffnung der Kleinkunstbühne

im Garten.

in den oberen Räumen und Terrassen:
Cabaret und Tanz-Tee.
Erstklassige Küche — Diners, Soupers, à la carte.

Thalia-Theater

Heute Montag, abends 8 Uhr:

Wiederholung der Festvorstellung

Hannele's Himmelfahrt

von Gerhart Hauptmann

mit großem Orchester und Frauenchor.

Prolog, gesprochen von Gustav Jacoby.

**Nassauische Landesbank
Nassauische Sparkasse**

(Mündelsicher, garantiert durch den Bezirksverband des
Regierungsbezirks Wiesbaden).

Hauptsitz Wiesbaden, Rheinstr. 42/44.

Geschäftsst. Wiesbaden, Bismarckring 19.

32 weitere Filialen (Landesbank- und Geschäftsstellen) und 225 Sammelstellen
im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Bank-Abteilung.

Hypothekbank-Abteilung.

Sparkassen-Abteilung.

Stahlkammer.

F355

Braun**Weiss****Die große Mode!**

Braune Herrenstiefel u. Schuhe
950, 875, 795, 750, 695, 595, 550, 395.
Braune Damenstiefel u. Schuhe
650, 595, 575, 495, 450, 395, 375, 325, 295.
Braune Kinderstiefel u. Schuhe
395, 375, 350, 325, 295, 285, 275, 225, 195, 145.
Weisse Damenhalbschuhe . . . 225, 195, 175, 125, 95.
Weisse Damenstiefel 225.
Weisse Herrenhalbschuhe 250.
Weisse Kinderstiefel u. Halbschuhe
175, 155, 145, 135, 125, 115, 95 und 85.

Wellritzstr.
26.

Schuh-Kuhn

Bleichstr.
11.

Billigste Bezugsquelle am Platze!

Für Reise und Sport!

Homespun

in allen Preislagen.

Herren-Stoffe
in den vornehmsten Dessins
Meter von 250 Mk. an.

Beck
Herderstraße 3, III. Et.

Gemeinnützige Verkaufsstelle

für

**Wertgegenstände aus Privatbesitz
Kochbrunnenhalle.**

Gold- und Silbersachen, Uhren, Bestecke,
Porzellane, Schildpatt- u. Elfenbeingegen-
stände, Schals, Decken, Handarbeiten aller
Art, Bilder etc.

**Täglich für den Verkauf geöffnet
von 10—1 Uhr.**

F 379

Schuhbesohlen!

Durch günstigen Einkauf die billigen Preise
meiner Beschuhung:

Herren-Sohlen 60 Mk.

Damen-Sohlen 50 Mk.

Garantie für sehr lange Haltbarkeit!

Gollertbeschuhung ausnahmsweise billig.

Mech. Schuhbeschuhung „Merkur“,
Seerobenstr. 27 u. Richstr. 20.

**Thelissen's
Entfettungs-
Kur**

garantiert unschädlich.
Paket Mk. 20.— nur in
Drogerie Alexi
Michelsberg 9.

Stiftstr. 18. Südstr. 18.
Tel. 1039. Tel. 1039.

Parisiana

Sketsch-Bühne

Flora-Palast.
Hauptstelle der elektr.
Linie 1, Röderstraße.

Heute Premiere.

Niemand versäume
dieses ausserordentliche
Programm zu sehen!

Das Strumpfband.

Tantalusqualen.

„Zum großen Sabel“

Anfang 8½ Uhr.

Kein Weinzwang.

Park-Hotel

• Künstlerspiele •

Direktion: H. Haber's.

Musik. Lit.: Friedr. König.

Programme

von 1. bis inkl. 31. Mai 1922:

Geschw. Brandoff

Damen-Tanz-Duett

Jenny Eötvöss

Vortrags-Künstlerin

Dolly Wernecke

Tänzerin

Lotte Kauer

Klavier-Humoristin

Alexander Perotti

Kammersänger

GASTSPIEL

Thea Degen

Vortrags-Meisterin

Theo Körner

Vortrags-Künstler

Am Flügel: Herr Dr. Kraw

Joe u. Eva Farren

Stepp-Tanzpaar

Hans Schnitzer

Conferencier, Humorist

Am Flügel: Carl Wiegand.

Confer.: Hans Schnitzer.

Veränderungen d. Pro-
gramms vorbehalten!

la frische ungesalzene

Margarine

Pfund Mk. 29.50.

Englische

Heereskost

ca. 250 gr Fleisch

ca. 400 gr Bohnen

und Kartoffeln

Dose 19 Mk.

Amerikanische

Nieren

ca. 450 gr, Mk. 19.50

la Ochsenfleisch

im eigenen Saft

ca. 430 gr, Mk. 28.—

Ferd. Alexi

Michelsberg 9. Tel. 652.

**Ländliche Pension
Baumann's Hof**
Schlösschenbad,
Möhle, Preise.

Große Auswahl

**Herren-Güster-
und Leinen-
Joppen**

in versch. Farben,
sowie

**Wash- u. Stoff-
Anzüge und
gestreifte Hosen**

alles zu billigsten
Preisen.

Blum

Luisenstraße 26,
Gh. 1.

Großer Vollen

Stridjaden

in diesen Farben ver-
kauft billig

H. Pannendorf-Sender,
Rindstraße 48, 3.

Simplizissimus

erste Kleinkunstbühne
Wiesbaden, Telefon 1020

Täglich 8 Uhr abends

Gastspiel

Mary Zimmermann

Ballett.

Willy Waleh?

ab 16. Mai
und andere
Attraktionen.

Trocadero

Jazz-Band — Bar
Tanzvorführungen.
Prima Weine.

Souper Mk. 80.—

Walhalla.**Fridericus Rex**

II. Teil.

Vater und Sohn.

Otto Gebühr.

Albert Steinhilber.

Erna Morena.

Bruno Decarli.

Lilly Flohr.

v. Winterstein.

Die Herren Söhne

Volkstück in 4 Akten.

Kinephon**Violet, der Roman einer Mutter**

Schauspiel in 5 Akten
mit **Olga Tschechow**, der vorzüglichsten
Hauptdarstellerin aus „Schloß Vogelöd“.

Frauenopfer.

Drama in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Henny Porten und Albert Bassermann.

Ankauf

von



Brillanten, Perlen

lose oder gefaßt.

Spezial-Geschäft

G. Citrine aus Paris

Telephon 1864. Wiesbaden. Dotzh. Str. 12, P.

Besuchszeit von 10-4 Uhr.

Persönlicher Besuch auf Wunsch.

Größ. Bildergläser

läuft zu hohen Preisen
Reichardt
Lammsstraße 18. 288

Ankauf



Verkauf

Antiquitäten — Kunstgegenständen —
Teppichen — Porzellanen — Juwelen —
Miniaturen u. andere Wertgegenständen
imMünchner Gewerbehaus,
Abt. Raumkunst, Langgasse 14, 1.
Eing. Schützenhofstr. Tel. 3288. Geöffnet von
9-1 u. 3-7. Zwangl. Besichtigung erbeten.

Schreibmaschinentische

Praktisch — Solid

LUDWIG GUTMANN
Frankfurt a. M.
Kaiserstraße 44

Maschinen - Strickerinnen

werden eingestellt bei bester
Bezahlung. — Vorzustellen
zwischen 10 und 5 Uhr.

Hessische Wollwarenfabrik

Wiesbaden, Mainzer Straße 116.
Personal-Büro.Benzin- u. Mineralöl-
Import-Gesellschaftfür den Bezirk Wiesbaden und Rheingau-
kreis den Gesamtvertrieb.Interessenten, welche über Lager und
Büro verfügen, sind bevorzugt. Anfragen unt.
S. 14916 an D. Freng, G. m. b. H., Ann.-
Exp., Wiesbaden. F 30

Junge Mädchen

im Alter von 18-20 Jahren, für
leichte Beschäftigung, bei guter Be-
zahlung (nur gewissenhaft arbeitende)
werden eingestellt

Hessische Wollwarenfabrik

Wiesbaden, Mainzer Straße 116.
Personal-Büro.

Juwelenbesitzer

geben häufig ihrem Erstaunen über die von uns gezahlten hohen Ankaufs-
summen offen Ausdruck, da dieselben vorher erhaltene Angebote weit über-
steigen. Wir suchen und finden in den weitaus meisten Fällen unseren Ver-
dienst nicht in der Differenz der An- und Verkaufssumme. Sondern wir stellen
vielmehr für die Industrie Brillant- und Perlenpartien zusammen, die in Bezug
auf Farben- und Gewichtsnuancen auf das sorgfältigste sortiert sind. Es ist
auch für den Laien verständlich, daß innerhalb eines solchen Sortiments jeder
einzelne Stein und Perle einen wesentlich höheren Wert repräsentiert. Aus
diesem Grunde können wir dem Verkäufer stets den vollen realen Wert zur
Auszahlung bringen. Jeder Juwelenbesitzer, der sich mit der Absicht
trägt, — die momentan sehr günstige Konjunktur — zum Verkauf von

Brillanten Perlen

und Familienschmuck zu begeben, sollte sich, zumal wenn es sich um große und
größte Objekte handelt, unbedingt an unsere handelsgerichtlich einge-
tragene Firma wenden, wo ein weitbekanntes Renommee jede Bürgschaft bietet.

Edelstein-Handels-Kontor

Frankfurt a. M.

F 144

Bürgerstraße 87, Pt. (direkt am Hauptbahnhof).

Lehrmädchen

für die Gold- und Silberwarenbranche gesucht.
Offerten unter H. 336 an den Tagbl.-Verl.

Prima Donna

Großer

Neuheiten-Eingang

in größter Auswahl und
Preiswürdigkeit, stets
lagernd für jede Frau.
Fachkundige Bedienung.
Spezial-Korsettgeschäft
J. Kasser, Rheinstr. 101.

Covercoat-Paletot

(Gr. 46 u. 48). Cutaways
eintr. Hosen bll. zu verk.
Eislermann,
Kellerstr. 7.

Geir. Frackanzug

(kleine Frau) zu kaufen
gesucht. Max Deubardt,
Lilienstraße 18. 2.

Cutaways-Hose m. gestr.

Hose (Kaharh.), 1st. 3.
u. feider. Rod m. Weiße
u. 1 dunkl. Anzug (46)
billig zu verk. Schwarz,
Fleischstraße 34. 2.

2 w. R. Bettbezüge mit

Kissen zu verk. Schwarz,
Fleischstraße 34. 2.

Mandolinen, Gitarren

Gitarren, Banjos, Violinen
sowie alle Musik-Instr.
Erlab- und Zubehörsache
verkauft Seibel, Jahn-
straße 34. Telephon 3263.
Reparaturen billigst.

Mahagoni-Salon

10teilig, nussb., poliertes
Büfett, dazu pol. Kredenz
mit Spiegel, ein Teppich
(3x4), einbettig. Schlaf-
zimmer, nussb., pol., auch
einzelne, weiße Ballon-
Garnitur 500 Mk., weiß.
gr. Metall-Kinderbett,
pr. Büchsch. Trumeau,
Tische, Stühle, Bilder,
Spiegel u. versch. zu ver-
kaufen.

Corrosola

Rüdesheimer Straße 33.

Speisezimmer

eich., kastanienbraun geb.
Prachtst. sowie 2 Herren-
zimmer, hochpariet. Mo-
belle, billig zu verkaufen.
Hollentann, Fischerstr. 3.Großer
Gelegenheitslauf!Neue u. geb. nussb.,
pol. u. lach. Schlafzimmer,
welche u. nussb., lachierte
Kleiderk., nussb., pol.
Spiegelkranz (Prachtst.),
da. Badstom. mit weiß.
Marmor u. Spiegelkranz,
Kuhb.-Dipl. mit Sessel,
Perfekt. Ausziehb. u. and.
Tische, dunkel eich. Flur-
garderobe, gute Plüsch-
garnitur, Sofa und zwei
Sessel, 11. Eich.-Büfett,
2 eiche Betten, Eise-
longue, gutgeh. Regulat.,
Eischränke u. versch.
abzugeben.Peter,
Hermannstraße 17. 1.

Gute Möbel

1. u. 2. Kl. Kleiderk.,
lad., Büchsch., Brand-
st. lach., 1 Kl. Büchsch.
Kranz, pol., Badstom.,
lad., 1 runder u. 1 ovaler
Tisch, pol., versch. and.
Tische u. Stühle, 2 nussb.,
pol. Kom. m. 4 Schubl.,
1 Sekretär, Kleiderk.,
pol., versch. Betten, lad.,
mit und ohne Einlage,
ein Schillerpult, Koffer,
Kleiderbüsten, Stehleiter,
Etagere u. versch. alte
Bücher st. bll. Kasser,
H. Schwalbacher Str. 10.

Sofa, ov. Tisch

u. Koffer prim. zu verk.
Schwarz, Fleischstr. 34. 2.

Küchen-Einrichtung

weiß lach. Dielen-Garn.,
Prüfungsplatten, Gar-
nische mit Weinstock,
Flurgarderoben, in weiß.
bell u. dunkl. eich. Oker-
mann, Klarenth. Str. 4.
Telephon 2188.

3 flam. Lüster

Klavierbank zu verk. bei
Berkenich, Schellstr. 5. 3

1 Piano

im Preise bis 15 000 Mk.
Erbitte Offerten unter
D. 331 an den Tagbl.-Verl.

Schreib

Lehrbüro, franz.-engl.
bes. d. Dolmetscher
HEMMEN, Neugasse 5

Kassenschrant

(über mittelgroß)
zu kaufen, Gef. Offerten
unter E. 331 an den
Tagbl.-Verlag.Extra
hohe Bezahlung.Suche Kinder-Klapp-
wagen mit und ohne
Verbed. / Polst. genügt.
Karl Petri
Frankenstraße 26, 3.

Kaufe Frauenhaare

und reparierte Spannen.
Steiner, Dam.- u. Herrn-
Kleider, Herberstraße 18.

3 junge Buchhändler

suchen kräftigen
Mittagstisch
bei gutbürgerl. Familie.
Angebote unter G. 332
an den Tagbl.-Verlag.

Hypothekengelder

Beirlebskapitalien
u. a. b. l. wie
Bankkredite

Heißt gegen entsprechende

Sicherh. Kessini-Sichen.
Zielerstraße 2.

Wer leihet einer armen

Frau 2-4000 Mk. zum
Scautaut ihres Kindes?
Gute Sicherh. u. m. auch
mit. Rückzahl. Rückgabe
m. 10 % Zins. Off. von
Selbst u. S. 337 T. 41.

Haus mit Wirtschaft

loftig zu verkaufen, Kbh.
Kellerstraße 3. 1.

Möbliert. Zimmer mit

Bettst. zum 15. frei.
Gute bürgerliche Küche.
Kbh. Benken Schneider,
Emmer Str. 48. Gb. 2.

Landhaus

zu mieten od. kaufen ge-
sucht. Schöne 3-Zimmer-
Wohnung kann in Taub-
geben werden. Offerten
unter S. 339 an den
Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung

3-5 Zimmer, Küche u.
2 Manikoben, in Villa,
mit Garten per sofort
gesucht geg. guten Preis.
Offerten unter B. 336
an den Tagbl.-Verlag.

Welcher alleinlebende

Herr
oder Damegibt an Fabrikanten
(Deutsche, 3 Erw.), 2 bis
3 Zimmer, möbl., event.
teilw. mit Küchenbenut.
gegen ev. freie Verpfleg.
ob. Mieteszahlung per
sofort oder 1. Juni ab?
Gute bürgerliche Kost.
Silber, Weingeist und
Vorsellan wird gestellt.
Offerten unter A. 327 an
den Tagbl.-Verlag.

Welt. Dame aus besten

Kreisen sucht unabh.
3-4-Zimmer-Wohn.
mit Zubehör in nur
vornehmem Hause.
Berufst. ab. Taubwohn.
Offerten unter S. 326
an den Tagbl.-Verlag.

Besuchs-Karten

in kürzester Zeit
und bester AusführungL. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Tagblattstr. 7. Fernr. 5323-23Ordnst. Mädchen
für H. Haushalt mit
1 Kl. Kind bei gut. Bechl.
für sofort gesucht. Borau-
stellen mit Zeugnis von
8-4, Kirchstraße 49, 1. ob.
von 4-7 Uhr. bei Ebe,
Körbstraße 40.Tüchtiger, in den Hotels
u. Cafés einsetzbarer

Vertreter

für einen Lohn. Artikel
schickt. Off. u. G. 337
an den Tagbl.-Verlag.Tüchtiger junger Mann
als Reisender für die
Lebensmittelbr. gesucht.
Beworben werden solche,
welche nachweisbar in
Wiesbaden u. Umgebung
bereits eingesetzt sind.
Offerten unter B. 337 an
den Tagbl.-Verlag.Jüngerer Kaufbureau
sofort gesucht.

Thalia-Theater.

2000 Mk.

Belohnung.

Gold. Damen-Kremband-
uhr (eich.), 18 Karat,
eich. am Sonntag abend
auf dem Wege Weber-
gasse, Langgasse, Kirch-
gasse, Goethestraße verl.
Abzug. Goethestraße 25. 1

Schlüssel mit Kette

n. Weingasse Samstag
mittags Feldweg Bett-
federnfabrik verl. Gegen
gute Belohnung abzug.

Großh.

Bücherstraße 42. 2.

Damen-
Regenschirmmit Hb. Knopf abhanden
gekommen. Abzug. gegen
gute Belohn. Neuborfer
Straße 8. Bart.Grünes gekleidetes Gold-
schmuck m. Streifen verl.
von Moritzstr. Ring bis
Gardenfeldstr. Abzug. 2.
Bel. Moritzstr. 64. D. D.Gestern (Sonnt.) abds.
7 Uhr, an der Blumen-
wiege eingerer Hund,
auf den Namen "Flora"
hörend, entlauf. Wieder-
bringer erhält Belohn.
Röderstr. 45. Gemüselab.

Betrachter Fox

grau u. weiß gepunktet
(frank) entlaufen. Abzu-
geben gegen Belohnung
Stiftstraße 29. Barriere.
Telephon 1579.

Roter Hund

dunkelgrau gefleckt, 1 3.
alt, auf d. Namen "Leo"
hörend abhand. gekomm.
Wiederbringer erhält gute
Belohnung bei Bruns,
Schwalbacher Straße 47.

Verloren

Freitag vormittag zwischen 11 und 12 Uhr eine

gr. Brillant-Brosche.

Da teures Andenken Wiederbringer 5000 Mk.
Belohnung. Hotel Kaiserhof.

Verloren!

Fuchspelz — Arndtstraße 2.

Gegen Belohnung abzugeben

Kapellmeister Rother

Telephon 4005. Arndtstraße 2. 2.

1000 Mark Belohnung!

Entlaufen Sonntag abend 8 1/2, bis 9 Uhr

King-Charles-Hund

(schwarz-weiß, zottiges Fell), Sonnenberger Straße,
Kuranlagen. Wiederbringer erhält obige Belohnung.
Vor Ankauf wird gewarnt. Sonnenberger Straße 76.

Schiffs-Nachrichten.

Dampfer "Orania" in Amsterdam. — Dampfer "Gairia" 6. Mai
von Montevideo, Helmsre. — Dampfer "Zelandia" 6. Mai
von Las Palmas, Aurelio. — Dampfer "Montevideo" 7. Mai
von Villingen, Aurelio. — Dampfer "Zelandia" in Montevideo,
Aurelio. — Dampfer "Amstel" in Buenos Aires. —
Dampfer "Salland" in Bahia, Aurelio. — Dampfer "Gastland" in
Amsterdam. — Dampfer "Rijnland" in Santos, Aurelio. —
Dampfer "Drechterland" in Amsterdam. — Dampfer "Goedland" in
Amsterdam. — Dampfer "Maasland" 4. Mai von Las Palmas,
Helmsre. — Dampfer "Deiland" in Amsterdam. — Dampfer
"Kennemerland" in Amsterdam. — Dampfer "Waterland" in
Cardiff. F 223
Koninklijke Hollandische Lloyd, Amsterdam.
General-Agentur Born & Schottenfels, Wiesbaden, Hotel
Kasseler Hof. Teleph.: 226, 620, 621. Telegr.-Adr.: Reineborn.

Suche

als Zimmermieter auf möbliertes
**kleines Schlafzimmer
u. groß. Wohnzimmer**
entf. ein großes Zimmer möglichst mit
Klavier oder Klavierbenutzung. Offerten
an **Julius Ernsthaft, Fa. F. Birtz,**
G. m. b. H., Güterbahnhof (West).

Futtermittel!

Empfehle zu sehr billigen Preisen:
Haferfuttermehl (ow. Biertreber)
Emanuel Haas, Moritzstraße 50. Teleph. 2040.

Nach 6jähriger Ausbildung auf dem Gebiet
der inneren Krankheiten (besonders der Lungen),
an einer Universitätsklinik, habe ich mich
hier niedergelassen als

Spezialarzt für Innere Krankheiten.

Dr. W. Wirlh

Wiesbaden 8 Schulgasse 8
(nahe Kirchgasse).

Für Kasse zugelassen. Fernruf 4444.

Sprechstunden: 10—12 u. 3—4 Uhr.

Fran. Jurek Bote!

Fahre wöchentlich ein- bis
zweimal nach Frankfurt,
hin und zurück.

Schulstraße 7. Tel. 4372.

Reiserbisen

Stück 2.50, 100 St. 240—

Dr. Dammaype

am 13.50 Uhr.

Güttler u. Co., G. m. b. H.,
Philippstraße 33 u. 25.

Tel. 2352.

Wer gibt seinen

Flügel

oder

Piano

von Privat in Miete od.
bei guter Bezahlung ver-
käuflich ab? Offerten u.
G. 339 an den Tagbl.-
Verlag.

Mitesser

Gibt
im Gesicht u. am
Körper heilend rasch u.
unverfälscht Zucker's Patent-
Medizinale-Seife. Nach jeder
Waschung Zucker's-Creme
nachbehandeln. Krappent
Wirkung, von Tausenden be-
stätigt. In allen Apotheken,
Drogerien, Parfümerie- und
Kosmetikgeschäften erhältlich.

„Mello“, gleich. gleich.

Haarfarbe

das Schönste der Farbe-
kunst. Leichte Anwendung.
J. H. Sanderleith,
München, Karlsplatz 13.
Friseur E. Böbig, Wies-
baden, Bleichstraße 9, und
in allen besten Friseur-
geschäften.

Sarglager

Friedrich Birnbaum
Schreinermeister
Cranienstrasse 54.
Fernruf 3041.
**Erd- und Feuer-
bestattung.**
Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung.
Lieferung aus
von u. nach auswärts.

Standesamt Wiesbaden

Stirbefeile.
Am 11. Mai: Hans Blüthner,
Hilber, 3 Wte.; Wwe. Blüthner,
Wille, geb. Wille, 74 J.; Ehe-
frau Rath, Wille, geb. Wille,
41 J.; Reinhold Emilie Reich-
baum, 78 J.; Christian Paul
Schneider, 77 J.; Ehefrau Fran-
ziska Gude, geb. Jäger, 76 J.;
Wwe. Katharina Scher-
bauer, geb. Gude, 71 J.;
Rittergutsbesitzer Ernst von Dins-
burg, 83 J.; Rechtsanw. Julius
Dr. jur. Adolf Schner, 61 J.

Auf 1. Juni
Zimmer mit voller Pension
gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. K. 338
an den Tagbl.-Verl.

Statt Karten.

Josef Strauss

Paula Strauss, geb. Ackermann
Vermählte.

Wiesbaden. Trauung den 16. Mai, 1¹/₂ Uhr,
Ritters Hotel, Taunusstraße.

Heute mittag entschlief sanft unsere
geliebte Mutter und Schwester

Frau Antonie Uhde

geb. Fehla

im 74. Lebensjahre.

Wilhelm Uhde,

Burg Lauenstein i. Oberfr.,

Heinrich Uhde, Oberförster,

Neu-Lubben (Ostpr.),

Annemarie Uhde,

Wiesbaden,

Frau Marie Harmel, geb. Fehla,

Wiesbaden.

Wiesbaden, 13. Mai 1922.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Dankagung.

Für die überaus große Anteilnahme um die teure, geliebte
Entschlafene

Frau Margarethe Noll

geb. Hofmann

sowie für die ihr in so reichem Maße gewidmeten Blumenpenden,
insbesondere Herrn Pfarrer Delan Schlosser für seine trostreichen
Worte sage ich meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Noll,

Wiesbaden, den 16. Mai 1922.

Bismarckring 9.

Seit 1865. Tel. 265.

**Beerdigungs-
Anstalten**

Friede u. Pietät

Adolf Limbarth

Ellenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- und

Metall-Särge

zu reellen Preisen.

Eigene Leichen-Wagen
und Kranwagen.

Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung

Lieferant d. Beamten-
Bereins.

Am 11. Mai verschied im Alter von
77 Jahren, infolge eines Herzschlages, mein
innigstgeliebter, herzensguter Mann, unser
Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Paul Schneider.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Natalie Schneider, geb. Brauer

Natalie Brugmann, geb. Schneider

Ernst Brugmann, Bankbevollmächtigter

Ernst Georg Brugmann, Bankbeamter

Max Alfred Brugmann, stud. rer. electr.

Wiesbaden, Berlin, Darmstadt, 15. Mai 1922.

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die
Einäscherung in aller Stille statt.

Samstag nachmittag entschlief sanft nach langem, schweren
Leiden meine innigste Frau, unsere liebe Schwiegertochter,
Schwägerin, Nichte und Cousine

Hete Caspari

geb. Hef.

In tiefer Trauer:

Dr. Georg Caspari.

Wiesbaden, den 15. Mai 1922.

Bismarckring 42.

Die Einäscherung findet Mittwoch, den 17. d. M., vormittags
10¹/₂ Uhr, im Krematorium des Südfriedhofes statt.

Kondolenzbesuche und Blumenpenden dankend verboten.

Plötzlich und unerwartet verschied infolge eines Unglücksfalles
am Samstag mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater

Raufmann

Adolf Genter

im Alter von 51 Jahren.

In tiefem Schmerz die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Genter, Wwe., geb. Müller,
nebst 3 Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Mai, nachmittags
2¹/₂ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Beileidsbesuche und Kranzpenden dankend verboten.



Nur wer ihn gekannt kann unsern Schmerz ermessen.

Heute Sonntag mittag um 2 Uhr wurde unser einziger, über alles geliebter, braver Sohn und
guter Bruder, unsre ganze Hoffnung und Stolz

Willi

im blühenden Alter von 16 Jahren unerwartet und plötzlich durch einen Herzschlag aus unsrer Mitte gerissen.

In tiefem Leid

Die schwergeprüften Eltern:

Jakob Christ

Elisabeth Christ, geb. Moss

Else Chr.st.

Wiesbaden, den 14. Mai 1922.
Nerostraße 46.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3¹/₂ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
Kondolenzbesuche dankend verboten.

Auto-Sport- und Chauffeur-Kleidung



ist eine Spezialität meiner Firma
und Sie finden bei mir stets in
großen Sortimenten vorrätig:

Auto-Mäntel = Leder-Mäntel
Leder-Raglans = Leder-Jacken
Leder-Breeches für Motorfahrer.
Leder-Hauben für Herren und Damen.
Stoff-Hauben für Herren und Damen.
Auto-Ledermützen = Auto-Stoffmützen
Auto-Brillen = Auto-Handschuhe
= Staubmäntel = Windjacke =

Ferner:

Chauffeur-Anzüge = Chauffeur-Mäntel
Leder-Bekleidung für Chauffeurs.
Ledergamaschen = Wickelgamaschen
= Chauffeur-Mützen usw. =

Livreen

für Herrschafts-Diener und Hotel-Angestellte.

Neuser

Wiesbaden Kirchgasse 42

Herrenstoffe

kaufen Sie noch am
billigsten und in
schönster Musterung
bei

Ewald Wenzel

Tuchhandlung
Groß- u. Kleinverkauf
verb. m. Maßschneider
Oranienstr. 14
Telephon 1297.

Rücken-Einrichtung
natur. lackiert, eich. Stuhl-
toilette, billige Kissen-
kissen, Büchereibank.

**Müller's
Palmitin-
Seifen-
pulver.**



Vertreter: J. S. Auerbach,
Wiesbaden, Bulowstr. 11.
Telephon 4 61. F 140

Garderoben-Koffer

Das
moderne
Reisegepäck
eingerichtet
für Damen
und Herren



Bogopolsky
Goldgasse 1 * Fernruf 2804

**Herrenzimmer
Speisezimmer
u. Schlafzimmer**
in jeder Preislage empf.
preiswert
Reinhard Schwörer,
Frankenstr. 26.

Auftrag Stempel
Klischee führt selbst
aus
GÖTZEN
Tel. 835 Langg. 37.

Korsett
Anfertigung und Aus-
besserung. Büstenhalter.
Elisabeth Wüsten,
Mauersalle 14, 1. St.

Wir offerieren preiswert:
**Benzin, Gasöl
Mineralöl.**

Ludwig Reh G. m. b. H., Mainz.
Telephon Mainz 4423. — Telephon Wiesbad. n. 4809.

Ankauf von Herrschaftsmöbeln
sowie Piano, Bronzen, Kassenschränke, Pers. Teppiche
E. Rannenberg
Oranienstraße 12. Telephon 3129.

Von Dienstag ab kommt ein größerer Posten

Mastochsenfleisch

(Auslandsware), leicht angefroren, zum Verkauf.

1a Mastochsenfleisch . . . Pfd. **32 Mk.**
Ochsenleber Pfd. **32** "
Ochsenbacken (ohne Knochen) Pfd. **25** "
Corned beef 1 engl. Pfd. **26** "
Zervelatwurst Pfd. **60** "

Telefon 542 **Conrad Heiter** Rheinstr. 77
Metzgerei und Aufschnitt-Geschäft.

Trinken Sie!

an Stelle der teuren Traubenweine

Zillis Obstweine

Erstklassige Qualitäten, sehr zu empfehlen für Cafés und Weinstuben.

Joh. Zilli, Obstweingroßhandlung
Schiersteiner Straße 11. Telephon 4942.

Versäumen Sie nicht!!!

bei Neueinrichtung von
elektr. Licht- und Kraft-Anlagen
und Reparaturen an diesen mein Angebot
einzuholen. Es bietet Ihnen Vorteil!

Gg. AUER, Taunusstraße 26
Tel. 2810. Elektr. Inst.-Büreau. Gegr. 1870.

Tennis-Schläger

neue, sehr u. Kinder-
schläger, Bälle u. Breisen
billig zu verl., da werden
Tennis-Schläger neu be-
kannnt und repariert.
Hartmann,
Gustav-Adolf-Str. 8. B. r.



Verkauf auch gegen be-
quemste Zahlungsweise.
Schmitz, Rheinstr. 52

Speisezimmer
dunkel eich. Stuhl, Stuhl,
mit Facetglas, Korbens,
Ausgichtisch, sechs Leder-
stühle, 1 Standuhr zum
billigen Preis von
28 000 Mark.
Ding-Schleifger,
12 Reitelbeustraße 12.

Autovermietung

Telephon **501.**

Offene und geschlossene Privat-
wagen nach jeder Richtung. 461

Garage GRÜN

7 Taunusstraße 7.

Dienstag und Mittwoch

Großer billiger

Seefischverkauf

Von heute eingetroffener Waggonladung empfehle:

Bratschellfische Pfd. Mk. **7.50.** Große **Merlans** Mk. **9.—**

Prima große Schellfische ohne Kopf Pfd. Mk. **8.—**

1a Nordsee-Cablau, 3- bis 5 pfündig, ohne Kopf Pfd. Mk. **10.—**

ff. Seelachs 1/1 Fisch ohne Kopf Mk. **9.—**

Im Anschnitt entsprechender Aufschlag! — Alles andere frisch, gut und billig in:

Hauptgeschäft:

16 Grabenstraße 16
Telephon 778.

Trickels Fischhallen

Zweiggeschäfte:
Bleichstr. 20, Kirchgasse 7
Wörthstr. 24, Dotzh. Str. 53
Röderstr. 8.